

Aktuelles aus entomologischen Zeitschriften

SMETANA, A.: Die tschechoslowakischen Arten der Gattung *Ancyrophorus* KRAATZ (Col., Staph.) — Acta ent. bohemoslov. **64** (1967), 5, 383–391 (dtsh.).

Die Arbeit umfaßt neben der Beschreibung von zwei neuen Arten eine übersichtliche Bestimmungstabelle und kurze Beschreibungen der bisher aus der ČSSR bekanntgewordenen Arten. Die Systematik dieser Gattung ist ziemlich schwierig, besonders wegen der beträchtlichen Plastizität mehrerer Arten, so daß die Arbeit mit der Tabelle umfangreicheres Material und besonders eine gewisse Erfahrung voraussetzt.

SCHMIDT, G.: Neuzeitliche Aspekte der hormonalen Steuerung der Metamorphose auf Grund von Untersuchungen mit *Formica polyctena* FOERST. (Hym.). — Acta ent. bohemoslov. **65** (1968), 1, 79–91.

Zur Erfassung der Aktivitätsphasen bekannter Hormondrüsen während der Metamorphose von *Formica polyctena* FOERST. wurden die Corpora allata, Prothoraxdrüsen, Pericardialdrüsen und Pericardialseptenzellen mit histologischen Methoden untersucht und die Volumina bzw. die größten Schnittflächen der Drüsen in verschiedenen Entwicklungsstadien während der Metamorphose aller drei Kasten verglichen (Auszug aus Zusammenfassung).

GOTTWALD, J.: Beitrag zur Systematik und Faunistik der Prachtkäfer aus der Tschechoslowakei (Col., Buprestidae). — Acta ent. bohemoslov. **65** (1968), 4, 325–329 (tsch. mit dtsh. Zusammenf.).

In der Arbeit wird eine Übersicht der Arten der Gattung *Agrilus* CURT. mit Bemerkungen über deren Bionomie, Systematik und Verbreitung gegeben. In der ČSSR wurden bisher 32 Arten dieser Gattung nachgewiesen, das Vorkommen von 8 anderen Arten ist evtl. möglich. Auf Grund der durchgeführten Revision kann festgestellt werden, daß *Sphenoptera (Chilostetha) danubiana* OBB. nur ein Synonym von *Sphenoptera petriceki* OBB., 1949, ist.

VAN DE VRIE, M.: Enkele beschouwingen over populatietellingen van mijten en insekten op vruchtbomen. — Entom. Berichten **27** (1967), 11, 204–207 (holl. m. engl. Zusammenf.).

Einige Methoden zur Bestimmung der Populationsdynamik von Spinnen und Insekten in Obstkulturen werden kurz diskutiert. Die Vor- und Nachteile der einzelnen Methoden werden dargelegt.

KÜHNERT, H.: Der Eichen-Hainbuchenwald und seine Tagfalter — Ent. Zeitschr. **77** (1967), 19, 217–225.

Ausgehend von einer pflanzensoziologischen Betrachtung des Eichen-Hainbuchenwaldes, werden die hier vorkommenden Tagfalter, unterteilt nach Charakter- und Begleitarten, beschrieben.

HASSLER, H.: Das Zeichnungsschema der Nymphalidae (nach Süffert und Schwanwitsch) und die Anwendung desselben auf *Vanessa atalanta* L. (Lep., Nymphalidae) — Ent. Zeitschr. **77** (1967), 20, 233–240 und 21, 241–252.

Mit der sehr ausführlichen Beschreibung des Zeichnungsmusters von *Va-*

nessa atalanta und einiger Verwandten wird aufgezeigt, wozu heute noch Temperaturversuche nützlich sein können. Nur durch sie lassen sich sicher einzelne Zeichnungselemente einander zuordnen, da die einem System angehörigen Elemente immer zur gleichen Zeit mit Verstärkung oder Abschwächung reagieren.

BILEK, A.: Über das Aufweichen von Libellen und dickleibigen Faltern. —
Ent. Zeitschr. 78 (1968), 7, 77–78.

Je nach Größe der zu spannenden Libelle wird die aus 49 ccm dest. Wasser, 53 ccm Alkohol, 19 ccm Äthylazetat (Essig-Äther) und 6 ccm Benzol bestehende Lösung mittels eines feinen Pinsels ein- bis dreimal auf die Flügelwurzeln übertragen. Man läßt die Flüssigkeit 5–30 Minuten einwirken, worauf die Libelle gespannt werden kann. Bei besonders zähen Faltern verfährt man folgendermaßen: Die Tiere werden zunächst wie üblich in Wasserdampf aufgeweicht. Vor dem Spannen sticht man mit dem Schenkel einer Pinzette unterhalb des Rüssels ein Loch schräg in den Thorax. Mit der geschlossenen Pinzette überträgt man den anhaftenden Tropfen in das vorgebohrte Loch. Dieser Vorgang sollte je nach Größe des Falters ein- bis viermal wiederholt werden. Nach mehrmaligem kräftigen Druck mit der Pinzette an die Flügelwurzeln läßt sich der Falter dann mühelos spannen.

Buchbesprechungen

SIEWING, R.: Lehrbuch der vergleichenden Entwicklungsgeschichte der Tiere. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin, 1969, 531 Seiten, 1300 Abbildungen, Leinen, Preis 58,— DM.

Während sich das Interesse der modernen Forschung Vorgängen im Zellmaßstab, der Physiologie und den Umweltbeziehungen der Organismen zuwendet, droht ein Teil des Wissens verloren zu gehen, zu dem vor allem frühere Generationen beigetragen haben. Das gilt auch für die Embryologie, die den Schwerpunkt des vorliegenden Buches bestimmt. Es ist leicht, eine Reihe von Gründen dafür aufzuzählen. Einer davon ist der Mangel an modernen Lehrbüchern. Obwohl es wesentlich kürzer ist als „der Korschelt-Heider“, aus dem deutsche Biologen lange Zeit ihre entwicklungsgeschichtlichen Kenntnisse schöpften, finden die Chordaten, die dort nur sehr kurz behandelt wurden, in dem vorliegenden Buch eine adäquate Berücksichtigung. Diese Tatsache läßt erkennen, daß die Darstellung knapp und konzentriert ist. Die Verständlichkeit leidet darunter nicht, im übrigen trägt die große Zahl von Abbildungen natürlich wesentlich zum Verständnis und zur Vermittlung der notwendigen Vorstellung bei. Man findet viele alte Bekannte darunter. Manche davon haben sich schon seit mehr als 50 Jahren bewährt. Es gibt aber auch sehr viele neue Darstellungen, die auf den ersten Blick die Fortschritte erkennen lassen, die auch die Entwicklungsgeschichte gemacht hat. Der Autor beschränkt sich nicht auf die Beschreibung der oft so komplizierten Vorgänge, sondern vergleicht und spürt allgemeinen Gesetzmäßigkeiten nach. Die Theorie kommt also nicht zu kurz. Entsprechend ist der Stoff nicht nach dem zoologischen System, wie in dem (nicht zitierten) Lehrbuch von Pflugfelder (1962), sondern nach Entwicklungsstadien gegliedert. Die Insekten nehmen natürlich nur einen bescheidenen Raum ein, da auch viele kleine, aber entwicklungsgeschichtlich interessante Tiergruppen Berücksichtigung finden mußten. Die sie betreffenden Informationen findet man weitgehend auch in entomologischen Lehrbüchern. Bei umfassenderen Interessen ist das Buch jedoch sehr zu empfehlen, insbesondere wäre es zu wünschen, daß viele Biologiestudenten sich mit seiner Hilfe einen Einblick in faszinierende Entwicklungsvorgänge verschaffen, von denen sie in ihrer Ausbildung nur wenig hören.

U. Sedlag

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Aktuelles aus entomologischen Zeitschriften 52-53](#)